

pureIX PP

Inline-Patrone für die Wasseraufbereitung mit granularen Filtermedien

Beschreibung

pureIX PP ist eine Filterpatrone zur Verwendung mit granularen Filtermedien in der Wasseraufbereitung. Als Filtermedien können beispielsweise Ionenaustauscherharze zur Vollentsalzung, Enthärtung, für den Selektivtausch oder für die Adsorption verwendet werden. Auch der Einsatz von Aktivkohle und anderen granularen Filtermedien mit einer Korngröße von $<200 \mu\text{m}$ ist möglich.



Die Filterpatrone ist aus dem Kunststoff PP hergestellt und weist damit sowohl eine hohe Beständigkeit gegen höhere Temperaturen und eine Vielzahl von Chemikalien auf.

Mit dem Werkstoff PP fügt sich die Filterpatrone hervorragend in die Anforderungen an metallfreie Anwendungen ein, wie zum Beispiel in Laborprüfstände, Testanlagen für Brennstoffzellen bzw. Elektrolyse und Prozessanwendungen in der Galvanikindustrie.

Die pureIX Filterpatronen sind für einen einfachen Austausch der Filtermedien ausgelegt. Die Öffnung mit Durchmesser von 38 mm erlaubt zusammen mit dem optional erhältlichen aufschraubbaren Edelstahltrichter ein einfaches Ausspülen und einfüllen der Filtergranulate.

Einsatzbereich	Aufbereitung von Wasser oder anderer Flüssigkeiten mit granularen Filtermedien.
Material Patrone	PP
Material Filterdüse	PP
Material Dichtungen	EPDM / novapress® / Polyamid monofil
Einsatztemperatur	4 – 80°C
Betriebsdruck	6 bar bei 20°C, 2,1 bar bei 80°C
empf. Durchfluss	0,1 – 1,3 l/min
Nutzbare Volumen	2 l
Gesamtvolumen	~2,35 l
Gewindeanschluss	3/4"
Betriebslage	vertikal

Ausführung

Artikel Nr.	Bezeichnung	Kapazität* / Durchfluss**	Versandgewicht
41304	pureIX PP – Leerpatrione	- / 1,5 l/min.	1,5 kg
41305	pureIX PP DI – Vollentsalzung	0,3 m ³ / 1,5 l/min.	3 kg
41306	pureIX PP SOFT – Enthärtung	1,2 m ³ / 1,5 l/min.	3 kg

* rechnerische Gesamtkapazität bei 10°dH und 330 $\mu\text{S}/\text{cm}$ Rohwasserqualität sowie einem Endzeitpunkt von 10 $\mu\text{S}/\text{cm}$ bei Vollentsalzung.

**empfohlene Durchflussrate. Höherer Durchfluss ist möglich, hat aber einen Einfluss auf das Resultat der Wasseraufbereitung.

